

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannstadt 33.

Verantwortlicher Redacteur:

Bernhard Reichenow

Donnerstag 10-12 Uhr.

Freitag 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Manuscripte...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Preis-Anlage 15,350.

Abonnementpreis viertel 4 1/2, halbjährlich 8 1/2, jährlich 16 1/2.

incl. Postgebühren 5 1/2, 10 1/2, 20 1/2.

Jede einzelne Nummer 30 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Geldbriefe für Extrablätter ohne Postgebühr 30 Pf.

mit Postgebühr 45 Pf.

Interim 4gebl. Donnerstag 20 Pf.

Geldbriefe Schriftentausch unserm Preisverzeichniss - Tabellarischer Sach nach höherem Tarif.

Kleinere unter d. Redaction steht die Spalte 40 Pf.

Interate sind stets an d. Expedition zu senden. - Abhakt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachschuß.

No 285.

Freitag den 12. October 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Reichsweltausstellung endigt mit dem 13. October. An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen...

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Stände und Schaubuden auf dem Hof- und Königsplatz noch am 14. October geöffnet zu halten.

Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, den 8. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Es haben sich bei der Lagerhofverwaltung eine große Anzahl Lagerheine angesammelt, welche nicht rechtzeitig abgefordert worden sind. Da die Verwaltung eine Verantwortlichkeit für längere Aufbewahrung dieser Lagerheine nicht übernehmen kann...

Lagerhof der Stadt Leipzig. Geheer.

Logisvermietung.

In dem Universitätsgrundstücke Ritterstraße Nr. 6/7 ist die zweite Etage, bestehend aus Vorraum, fünf Zimmern, zwei Kaminen, drei Kammern, Küche und Speisekammer, nebst Boden- und Kellerräumen und übrigem Zubehör, vom 1. April 1878 an auf drei Jahre anderweitig zu vermieten.

Miethliehaber werden hiermit eingeladen, in dem zur Vermietung dieser Wohnung am Sonntag den 13. October d. J., Vormittags 11 Uhr, angelegten Termine im Universitäts-Rentamt (Basilius) sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Bietenden und die Entschliegung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 3. October 1877. Universitäts-Rentamt. Graf.

Leipzig, 11. October.

Zur inneren Lage wird uns aus Berlin gemeldet, daß die Ministerkrise nur vertagt, nicht gehoben sei. Zwischen dem Reichskanzler einerseits und den Ministern Eulenburg und Kadenbach andererseits haben sich wesentliche Meinungsverschiedenheiten erhoben...

Es fehlt aber auch nicht an sonst wohlunterrichteten Blättern, die gar Nichts von dem Vorhandensein einer Krise wissen wollen.

Die „Post“ sagt: „Aus dem Umstande, daß Herr Bismarck nach dem am Sonnabend abgehaltenen Ministerrath Berlin wieder verlassen hat, folgert man, daß alle brennenden Fragen ihre Erledigung gefunden haben.“

Die „Kreuzzeitung“ hält an ihrer Meinung fest, Dr. Kadenbach werde die längste Zeit Minister bleiben. Die „Magd. Zig.“ sagt darüber: Wir haben trotz sorgfältigster Erhebungen nicht erfahren können, was an der Nothig etwa richtig sei; man versichert uns kurzweg, von allen Seiten über Veränderungen im Ministerium werde schließlich wenig oder nichts übrig bleiben.

Der „Frankfurter Zeitung“ wird gemeldet, daß angeht die heutige Session unserer inneren Politik eine Anzahl der dem linken Flügel angehörenden Mitglieder der nationalliberalen Partei die Absicht kundgegeben hätte, aus der

Fraction auszuscheiden. Wer könnte zählen, wie oft in diesem und in anderen radicalen Organen bereits die Berufung von dem Zerfall der nationalliberalen Partei umging und nachher von den Thatsachen Kagen gestraft wurde!

Nach der „Vollst.“ ist die Stellung der nationalliberalen Partei zum leitenden Staatsmanne nicht schlechter als sie war; aber die Partei würde sich mathematisch selbst tödnen, wenn sie verzeihe, daß Herr Bismarck nur so zu sagen eine Verbannte mit ihr abgeschlossen, während seine Herzneigung conservativ bleibe.

Unter den Vorlagen, welche in nächster Zeit den Bundesrath beschäftigen werden, sind ohne Zweifel die wichtigsten das Apothelengesetz und die Novelle zu dem Gesetze über den Unterhaltungswohnsitz. Hinsichtlich der letzteren scheint eine Verständigung dahin angebahnt zu sein, daß vor der Hand von einer Abänderung der wesentlichen Bestimmungen über die Altersgrenze (Herabsetzung von 24 auf 21 Jahre) und über die Zeitfrist, in der ein Unterhaltungswohnsitz erworben resp. verloren wird (Herabsetzung von 2 auf 1 Jahr), abgesehen werden soll.

Es soll in der Absicht der preussischen Regierung liegen, dem Landtage eine Vorlage wegen Verlängerung der Legislaturperiode von drei auf fünf Jahre zu machen. Es finden darüber noch Beratungen statt; doch sei es sehr wahr-

scheinlich, daß die Vorlage schon in der kommenden Session eingebracht werden wird.

Das deutsche Uebungsgezwaber ist am 9. October in Gibraltar angekommen.

In Württemberg haben in den letzten Tagen in drei Wahlkreisen Nachwahlen zum Landtage stattgefunden; an allen drei Orten ist der Sieg den Nationalliberalen geblieben, ein Erfolg, der um so erfreulicher ist, als bekanntlich bei den allgemeinen Wahlen sowohl zum Landtag als zum Reichstag die deutsche Partei erhebliche Verluste hatte.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer hat die Regierung die Beantwortung der Interpellation des Abg. Schell über die Reform des Wahlgesezes für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Auf die Interpellation der Abgeordneten Eißner und Dr. Frankfurter wegen der Vorgänge bei der Bankfalle in Bamberg erklärte der Finanzminister v. Herz, er könne vorläufig noch keine Details mittheilen, da die Untersuchung noch im Gange und die Höhe der Verluste noch nicht sicher festgestellt sei.

Für die republikanische Wahlenversammlung, die am 10. October in dem Circus des Châteaux d'Oran-Platz zu Paris abgehalten wurde, waren seitens der Behörde die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln getroffen worden, infolgedessen waren die Truppen in der Caserne am Châteaux d'Oran-Platz seit 6 Uhr Abends consignirt.

In einer von dem Comité der Conservativen abgehaltenen Versammlung widerlegte der Herzog von Broglie die gegen das Cabinet erhobenen Beschuldigungen und wies darauf hin, daß die Frage eigentlich nur sei, ob das conservative Princip oder der Radicalismus, ob Mac Mahon oder Gambetta regieren solle.

Ein Telegramm der „Presse“ aus Siskowa meldet: Am 7. und 8. d. versuchten die Türken bei Radischewo Anfälle zu machen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgewiesen und verloren allein an Todten 400 Mann.

In Konstantinopel wurde am 9. October das Bairamsfest feierlich begangen. Mehr Bataillone der neuen Konstantinopeler Miliz bildeten am Wege des Sultanpalastes. Der Sultan wählte aus den Milizen zwei Ordonnanzofficiere, darunter Galib Bey, den zweiten Sohn des Großveziers.

Leipzig, 11. October. Die Nachricht, daß das kaiserliche Kriegsministerium den jungen Leuten, welche auf Vererbung zum Officier dienen wollen und zu diesem Zwecke von einem Truppendeile des 12. Armee-corps angenommen werden, nicht gestattet, die Prüfung zum Vortrabführer vor der kaiserlichen Ober-Militair-Examinations-Commission in Berlin abzulegen, hat alle diejenigen überlassen müssen, die sich erinnern, daß die „Examinations-Commission“ ebenso wie die Kriegsschulen u. zu den „Einrichtungen des Gesamtwehres“ gehören, an denen nach Maßgabe des Art. 3 der Militair-Convention vom 7. Februar 1867 das kaiserliche Armee-corps „participirt“.

Der französische Botschafter in Madrid, Graf Chaudordy, hat Paris verlassen, um sich zunächst nach dem Schlosse La Grabe zu dem Herzog Decazes und sodann nach Madrid zu begeben. Die verlanget, würde Graf Chaudordy

seinen bisherigen Posten verlassen und eine andere weite Verwendung finden.

Der Präsident der italienischen Deputirtenkammer, Crispi, ist in Paris eingetroffen.

Die Londoner Blätter publiciren ein von authentischer Seite herübergekommenes „Eingefasst“, in welchem die Behauptung, daß der Präsident Crispi bei seiner jüngsten Reise mit diplomatischen Missionen beauftragt gewesen sei, für unbegründet erklärt wird.

Nach Mittheilung der Madrider Journale haben der Bürgermeister und der Pfarre des Dorfes Hynatorate in Andalusien das neugeborene Kind eines dortigen protestantischen Elternpaares gewaltsam an sich genommen und in der katholischen Kirche taufen lassen. Die Regierung hat die Einleitung einer Untersuchung und die Stellung der Schuldigen vor die Gerichte angeordnet.

Die „Polit. Corresp.“ schreibt: Biewohl der Eintritt Serbiens in die Action vielleicht noch nicht unmittelbar bevorsteht, so ist doch nach den neuesten Nachrichten aus Belgrad die militairische Bewegung dort im vollen Zuge. Seit gestern ist die Artillerie aus Dranicens im Abmarsch nach Belgrad befohlen, ebenso wird mit der Bildung neuer Batterien vorgegangen und sind bereits einzelne Cavallerie-Abtheilungen nach Kracevac abmarschirt.

Am 8. d. überfielen die Türken unsere Wachtposten gegenüber von Radische. Mit Hilfe herbeigeeilter Reserven wurden die Türken unter großen Verlusten zurückgewiesen. Auf unserer Seite wurden 4 Soldaten verwundet. Bei Radische sind größere türkische Streitkräfte concentrirt worden. Konstantinopel ist von den Türken geräumt worden. In der Nacht vom 7. zum 8. d. eröffneten die Türken von ihren Batterien bei Silistria und von einem Dampfer aus ein Geschützfeuer auf unsere Positionen.

Ein Telegramm der „Presse“ aus Siskowa meldet: Am 7. und 8. d. versuchten die Türken bei Radischewo Anfälle zu machen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgewiesen und verloren allein an Todten 400 Mann.

In Konstantinopel wurde am 9. October das Bairamsfest feierlich begangen. Mehr Bataillone der neuen Konstantinopeler Miliz bildeten am Wege des Sultanpalastes. Der Sultan wählte aus den Milizen zwei Ordonnanzofficiere, darunter Galib Bey, den zweiten Sohn des Großveziers.

Leipzig, 11. October. Die Nachricht, daß das kaiserliche Kriegsministerium den jungen Leuten, welche auf Vererbung zum Officier dienen wollen und zu diesem Zwecke von einem Truppendeile des 12. Armee-corps angenommen werden, nicht gestattet, die Prüfung zum Vortrabführer vor der kaiserlichen Ober-Militair-Examinations-Commission in Berlin abzulegen, hat alle diejenigen überlassen müssen, die sich erinnern, daß die „Examinations-Commission“ ebenso wie die Kriegsschulen u. zu den „Einrichtungen des Gesamtwehres“ gehören, an denen nach Maßgabe des Art. 3 der Militair-Convention vom 7. Februar 1867 das kaiserliche Armee-corps „participirt“.

Die verlanget, würde Graf Chaudordy